

DIATOMEENSEDIMENTE ÖSTERREICHS

Zdeňka Řeháková

Geological Survey

Malostranské n. 19

118 21 Praha 1, ČSFR

In diesem Beitrag ist eine Gesamtübersicht der Verbreitung von Diatomeensedimenten in einzelnen Sedimentationsräumen Österreichs vorgelegt. Ihr Entstehung und Charakter ist eng mit neogene Geodynamik der alpinen Orogenese, die den Zerfall der Tethys brachte, verknüpft. Es handelt sich vorwiegend um marine Ablagerungen, die sich unter bestimmten geologischen Bedingungen herausgebildet haben.

Die Diatomeensedimente repräsentieren das stratigraphische Intervall vom Oberoligozän bis Obermiozän. In dieser chronologischen Folge wurden die Fundorte von der Vortiefe der Alpen, der Waschbergzone, Wiener Becken, inklusive einigen kleineren Vorkommen in Steirmark und Kärnten paläogeographisch, paläoökologisch und biostratigraphisch ausgewertet. Bei der Bearbeitung habe ich Ergebnisse meiner eigenen langjährigen Forschungen in diesem Gebiet sowie Literaturangaben verwendet.